

05.2024 Fürstenfelder Nachrichten



Die Steiermark-Card gibt es zu gewinnen!

Bis einschließlich Freitag, 24. Mai 2024 gibt es für Personen ab 18 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde drei Steiermark-Cards für Erwachsene zu gewinnen. Für die Teilnahme am Gewinnspiel einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Steiermark-Card-Gewinnspiel“ an stadtmarketing@fuerstenfeld.at senden, die Gewinner werden verständigt. Mit der Card gibt es freien Zutritt zu 177 Ausflugszielen!

Aktuelles und Informationen aus Fürstenfeld | Altenmarkt | Übersbach

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Fürstenfeld

Fürstenfeld blitzblank dank der großen Freiwilligenschar!

Seit Bestehen der steiermarkweiten Aktion „Großer Steirischer Frühjahrsputz“ nehmen die Stadtgemeinde sowie Fürstenfelder Kindergärten, Schulen, Vereine und Organisationen alljährlich an der Initiative zur Säuberung von Gehwegen, Wald und Flur von achtlos weggeworfenem Müll teil. Dazu rief auch in diesem Jahr die Stadtgemeinde mit Bürgermeister Franz Jost und Direktor Karl Kaplan als

Koordinator zu einem Frühjahrsputz-Aktionstag mit Treffpunkt beim Feuerwehrhaus auf. Bereits am frühen Vormittag fand sich eine große Gruppe mit zahlreichen Privatpersonen, Vertretern der Jungfeuerwehr, der Jägerschaft und der Berg- und Naturwacht ein, um sich unterteilt in Sammeltrupps mit Müllsäcken auf den Weg zu machen. An der Flurreinigung beteiligten sich auch die Pfadfindergruppe

sowie rund 20 Ukrainerinnen und Ukrainer, die mit ihrer Mithilfe gegenüber der Stadt Fürstenfeld ein Dankeschön für die Unterstützung zum Ausdruck bringen wollten. Mit Bürgermeister Franz Jost waren ebenso Vizebürgermeister Roland Gogg und Gemeinderätin Mag.a Barbara Kienböck gekommen. Die Feuerwehr mit Kommandant OBR Gerald Derkitsch und den Kameradinnen und Kameraden holte zu

schwer gewordene Müllsäcke in den verschiedenen Flurreinigungszonen ab. Zum Abschluss lud die Stadtgemeinde die fleißigen Helferinnen und Helfer dann zu einer Jause in das Rüsthaus ein.

Auch im Fürstenfelder Ortsteil Übersbach gab es einen Müllsammeltag. Mit Ortsvorsteher GR Dieter Siegl waren die Übersbacher Jungfeuerwehr, die Jägerschaft und der ÖKB des Orts sowie Privatpersonen und eine Gruppe der Kompetenz in der Natur unterwegs, um mit dem Einsammeln des liegengelassenen Mülls für saubere Verhältnisse zu sorgen. Abschließend bedankten sich mit Ortsvorsteher GR Dieter Siegl auch Vizebürgermeister Roland Gogg und Finanzstadtrat Christian Sommerbauer bei allen ehrenamtlichen



Bürgermeister Franz Jost, Vizebürgermeister Roland Gogg und Koordinator Dir. Karl Kaplan mit der Jungfeuerwehr, die sich gemeinsam mit einer großen Schar Ehrenamtlicher am Fürstenfelder Frühjahrsputz beteiligte.



Finanzstadtrat Christian Sommerbauer, der Übersbacher Ortsvorsteher GR Dieter Siegl und Vizebürgermeister Roland Gogg (v.l.) mit den Müllsammelrinnen und Müllsammlern nach getaner Arbeit beim Treffpunkt im Abfallsammelzentrum im Fürstenfelder Ortsteil Übersbach.

Helferinnen und Helfern. Zur Stärkung nach getaner Arbeit gab es für die Flurreinigerinnen und Reiniger im Abfallsammelzentrum ebenfalls eine Stärkung auf Einladung der Stadtgemeinde mit Würstel und Getränken.

Der große Dank von Bürgermeister Franz Jost galt allen, die sich im Stadtgemeindegebiet am Frühjahrsputz beteiligten: „Diese

Sammelaktion fand auch heuer an mehreren Tagen statt. Ich bin stolz darauf, dass schon die Kleinsten in den Kindergärten und Volksschulen sowie die Fürstenfelder Schuljugend fleißig mit Müllsäcken unterwegs war. Zum einen hat Müll in der Natur nichts verloren, zum anderen sensibilisiert diese Aktion bereits die Jüngsten für den Umweltschutz und das ist sehr wichtig!“

Endlich: Es geht ab ins Freibad!

Am Samstag, 18. Mai wird im Freibad Fürstenfeld die Badesaison 2024 eröffnet. Das größte Beckenbad Österreichs ist mit dem Steiermärkischen Bädersiegel ausgezeichnet und besticht mit seinem unvergleichlichen Ambiente. Mit 23.000 Quadratmetern Wasser- sowie 100.000 Quadratmetern Grünfläche werden großzügig Raum für Sonnenanbeter und Ausdauerschwimmer, für Badenixen, Wasserratten und Schwimmreifenträger geboten. Der 10 Meter-Sprungturm ist Anziehungspunkt für viele Abenteuer, das Sportbecken lässt Sportbegeisterte auf der „Erfolgswelle schwimmen“.

Wenn es um Action und eine neue Dimension des Badevergnügens geht, hat das Freibad der Thermenhauptstadt so manches zu bieten. Mit der 116 Meter langen und in einem Schwimmbad längsten Speed-Rutsche der Nation lockt das Freibad zudem mit einer weiteren sensationellen



Bürgermeister Franz Jost, Stadtwerke Direktor DDI Dr. Franz Friedl, Bademeister Marco Jagerhofer und Freibadleiter Andreas Rindler (v.l.) freuen sich auf die Badesaison 2024.

Freizeitattraktion. Über einen 12 Meter hohen Aufstiegsturm gelangt man zum Einstiegsterminal der Rutsche. Die ampelgeregelte Speed-Rutsche entspricht den höchsten TÜV Sicherheitsstandards. Die Breitwasser-Rutsche wird von Groß und Klein glei-

chermäßig gerne genutzt. Die Bereiche für Schwimmer und Nichtschwimmer sind übersichtlich gestaltet, auf hervorragende Wasserqualität wird ein ganz besonderer Wert gelegt.

Sportlich und verspielt präsentiert sich das Freibad mit seiner familienfreundlichen Infrastruktur. Eine Vielzahl an Attraktionen – von der Trampolinanlage bis hin zu Streetbasketball und 6 Beachvolleyballplätzen – können dem Badespaß mühelos „das Wasser reichen“ und sorgen für Abwechslung während eines schönen Badetags.

Der XXL-Holz-Kugelbahnturm, ein ganzjährig zugängliches Highlight der Erlebniswelt Fürstenfeld, liegt ebenfalls inmitten des großzügigen Freibadgeländes. Mit einem Restaurant ist auch für das leibliche Wohl der Gäste bestens gesorgt. Informationen: www.dasfreibad.at



Mit dem XXL-Kugelbahnturm im Bereich des Spielplatzes sind das Freibad und die Erlebniswelt Fürstenfeld seit dem Vorjahr um eine ganzjährig zugängliche Freizeitattraktion reicher.

Mahnwache: Wehret den Anfängen

Bei der Mahnwache der Fürstenfelder Schüler- und Studenterverbindung „Riegersburg“ wurde im Stadtpark von Fürstenfeld ein provisorisches Denkmal für die zivilen Opfer des Verbrecher-Regimes des Nationalsozialismus errichtet. Auf Namenstafeln werden jener Bürgerinnen und Bürger der Stadt gedacht, die aus politischen Gründen oder aus dem Umstand heraus, Jude gewesen zu sein, ermordet wurden oder wegen einer Behinderung dem Euthanasie-Programm der Nazis zum Opfer gefallen sind. An die Stadtpolitik erging gleichzeitig der Appell, den Fürstenfelder NS-Opfern ein würdiges dauerhaftes Denkmal zu errichten.

Unter dem Titel „Recht und Gerechtigkeit“ zeigte Gerald L. Guschlbauer in seiner berührend beklemmenden Rede auf, wie ungerechte Gesetze zur Entrechtung vom Regime unerwünschter Menschen bis hin zu deren millionenfacher Ermordung im Holocaust führten.

Allerdings blieb Gerald L. Guschlbauer in seinen Ausführungen nicht in der Vergangenheit stehen. Anhand von jüngsten Aussagen österreichischer Politiker warnte Guschlbauer davor, dass „eine rohe, gewaltbereite Sprache



der Vorreiter von geistiger und schließlich körperlicher Gewalt ist!“

„Seien wir also hellhörig, wenn heute von extrem rechter Seite wieder von Fahndungslisten die Rede ist! Wenn für den Fall der Machtergreifung ganz offen von Verletzungen und Verwundungen gesprochen wird sowie davon, dass bereits jetzt die Messer gewetzt werden!“ appellierte Gerald L. Guschlbauer an die zahlreich Erschienenen, um mit den Worten zu schließen: „Denn Nicht-Wissen ist nach den Erfahrungen mit der Diktatur des Nationalsozialismus keine Ausrede mehr!“

Die Mahnwache der K.Ö.St.V. Riegersburg zu Fürstenfeld findet seit 2012 alljährlich rund um den Befreiungstag des Konzentrationslagers Mauthausen am 5. Mai 1945 statt und ist Teil der österreichweit stattfindenden Gedenkveranstaltungen unter der Schirmherrschaft des Mauthausen-Komitee-Österreich.

Für die exzellent stimmige musikalische Begleitung sorgte Paul Roch mit Liedern von STS und Rainhard Fendrich.

Alle im Gemeinderat vertretenen Parteien entsandten ihre Delegationen zu dieser würdevollen wie beklemmenden Mahnwache.



Öko-Energie in neuer einzigartiger Dimension



BGM Franz Jost: „Versorgungssicherheit ist ein wesentlicher Teil der hohen Lebensqualität Fürstenfelds!“

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Mit dem Öko-Energieschauplatz, bestehend aus Österreichs größtem Holzvergaser-Werk und Batteriespeicher sowie der Photovoltaik setzt Fürstenfeld überregional mustergültige Maßstäbe und nimmt eine Vorreiterrolle hinsichtlich klimafreundlicher Energieerzeugung ein. Inzwischen festigt sich auch der Ruf unserer Stadt als Ökopionierin. Gemeinden und Städte informieren sich bei uns oder besuchen uns. Die hohe Lebensqualität, die Fürstenfeld zu bieten vermag, lässt sich auch zu einem ganz wesentlichen Teil auf die hohe Versorgungssicherheit zurückführen – bei der Energie und in allen wichtigen Lebensbereichen!

Beginnend bei den Jüngsten, zählt dazu auch der aktuelle Ausbau der Kinderbetreuung. Ab dem kommenden Kindergartenjahr verfügt Fürstenfeld über insgesamt sechs bestens geführte Kindergärten, den Tagesmüttern hat die Stadtgemeinde eine neu adaptierte Gemeindegewohnung für die Kinderbetreuung zur Verfügung gestellt.

Eine erfreuliche Entwicklung verzeichnen wir auch im Bildungsbereich. An unseren zwei neuen hochwertigen Ausbildungen ab Herbst, der Fachschule für Sozialberufe in Kooperation mit der HLW Weiz und dem Bachelorstudiengang für Automatisierungstechnik der FH Campus 02, herrscht reges Interesse. Damit setzt Fürstenfeld Impulse für Berufskarrieren in der Region.

Fürstenfelder Lebensqualität – das sind auch Genussmomente! Am Pfingstamstag, 18. Mai starten wir mit der Eröffnung des Freibads in die Badesaison 2024 und mit einem bunten Veranstaltungsreigen geht es in den Sommer. Wir alle freuen uns darauf, seien auch Sie dabei!

Ihr Bürgermeister Franz Jost

Mit einem in einzigartiger Dimension ausgebauten „Öko-Energieschauplatz“ ist Fürstenfeld sozusagen am Ende des fossilen Tunnels angekommen und produziert nachhaltig gewonnene Öko-Energie. Neben dem größten Holzvergaserwerk Österreichs und einer zehn Hektar großen Freiflächen-Photovoltaikanlage nimmt nun auch der größte Batterie-Stromspeicher Österreichs mit einem Speichervolumen für den Tagesverbrauch von rund 2.000 Haushalten konkrete Formen an.

Österreichs größter Batterie-Stromspeicher

Fürstenfeld geht hinsichtlich des Ausbaus der Öko-Energie-Eigenproduktion einen konsequenten Weg. Aber wohin mit den hohen Einheiten an gewonnenem Strom, der erst zu einem späteren Zeitpunkt gebraucht wird?

Dazu entschieden sich die Stadtgemeinde und die Stadtwerke Fürstenfeld zu einem pionierhaften Schritt. In direkter Lage zum Holzvergaser-Werk am Energieweg wird ein 24.000 kWh Stromspeicher mit 12.000 kW Leistung errichtet. Beachtliche Energiemengen können in den Stromspeichern geparkt werden, bis ein erhöhter Bedarf besteht. Das dient der Netzstabilisierung und dem Leistungsspitzenausgleich und letztlich einer effektiven Wertschöpfung. Und für den Fall eines Blackouts: In Österreichs größtem „Fürstenfelder Stromspeicher“ bunkert der Tagesverbrauch von rund 2.000 Haushalten!



Stadtwerke Fürstenfeld Dir. DDI Dr. Franz Friedl, LKH Oststeiermark Betriebsdir. DI Peter Braun, MBA, Jürgen Pessl – Vertriebsleiter Steiermark Kelag Wärme Gmbh und Bürgermeister Franz Jost (v.l.) setzen künftig auf die Fernwärme bei der Beheizung des Spitals.

Österreichs größtes Holzvergaser-Werk

Innerhalb kürzester Bauzeit wurde am Fürstenfelder Energieweg Österreichs größtes Holzvergaserwerk fertiggestellt – ein weiterer mächtiger Schritt in Richtung Energieunabhängigkeit von fossilen Energieträgern. Betrieben mit Pellets, werden zwölf MAN Motoren mittels Holzgas angetrieben. In dem zweistufigen Verfahren wird von den mit Holzgas angetriebenen Motoren Strom produziert und im Verbrennungsprozess Wärme gewonnen. Die Anlage ist mit modernsten Filtern und Katalysatoren ausgestattet und nahezu emissionsfrei. Mit 2.000 kW Strom und 3.000 kW Wärme ist die Leistung der Anlage beachtlich. Rund 16.000 Megawattstunden an Strom werden pro Jahr im Mittel produziert. Das entspricht rund 75 Prozent des jährlichen Fürstenfelder Haushalts-Stromverbrauchs beziehungsweise dem Strombedarf von rund 5.300 Haushalten. Und mit über 20.000 Megawattstunden an Wärme lässt sich der Energiebedarf des Fürstenfelder Fernwärmenetzes auch bei weiteren massiven Ausbaustufen zu nahezu 100 Prozent abdecken. Der Erdgasbedarf wird künftig nur mehr im Notfall gebraucht.

Fürstenfelds PV-Anlagen als Freiland-Gehege

Stadtgemeinde und Stadtwerke betreiben die Eigen-Energieproduktion ganz im Zeichen einer mustergültigen ökologischen



„Energieschauplatz Fürstenfeld“: Mit Österreichs größter Stromspeicheranlage und Österreichs größtem Holzvergaserwerk am Energieweg geht die Thermenhauptstadt als Öko-Energie-Pionierin voran. Foto: © ngen GmbH

Kreislaufwirtschaft! In blühenden Strauch- und Obstbaumkulturen tummeln sich Bienen und Vögel, bevor sie in ihre Bienenstöcke und Nistkästen vor Ort zurückkehren. Weidegänse und Schafe erfreuen sich an den saftigen Bio-Wiesen.

Jüngst erfolgte im Fürstenfelder Gewerbe- und Ökoenergie-Park nun auch der Spatenstich zur nunmehr dritten Photovoltaik-Freiflächenanlage „Flugplatz Süd“. Auf 10 Hektar wird zu 100 Prozent „grüne“ Sonnenenergie mit einer Jahresleistung von 12.000 MWh vom Himmel „geerntet“. Die Fertigstellung wird bis Sommer 2024 erfolgen. Die Jahresleistungen aller Fürstenfelder Photovoltaikanlagen sind beachtlich: Rund 1.000 MWh Ökostrom liefern bisher bereits die Kollektoren auf öffentlichen Gebäuden. Die jüngst in Betrieb genommenen PV-Freiflächenanlagen am „Energieweg“ und am „Flugplatz Nord“ speisen jährlich insgesamt 3.800 MWh ins Netz. Mit der aktuell in Bau befindlichen größten PV-Freiflächenanlage „Flugplatz Süd“ summiert sich die Gesamtjahresleistung auf rund 16.800 MWh. Der auf insgesamt rund 15 Hektar gewonnene „grüne Strom“ deckt den Jahresbedarf von rund 5.600 Haushalten, das Einsparungspotenzial an klimafeindlichem CO₂ beträgt gigantische 1.000 Tonnen.

Bei allen Anstrengungen hat für Stadtwerke Fürstenfeld Direktor Franz Friedl über das Erreichen der Klimaziele hinaus die Versorgungssicherheit vor Ort oberste Priorität: „Gemeinsam mit der Stadtgemeinde haben die Stadtwerke Fürsten-

feld bereits sehr früh damit begonnen, Akzente in der nachhaltigen Energieproduktion zu setzen. Biogas- und Biomasse-Kraftwerk, die Nutzung der Wasserkraft sowie die nahezu flächendeckende Installation von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden sind ein klares Bekenntnis für unseren ökologisch verantwortungsvollen Umgang mit Energie.

Öko-Wärme für Fürstenfelder Spital

Aktuell wird der Krankenhausstandort Fürstenfeld an das Fernwärmenetz angeschlossen und bereits in der nächsten Heizperiode mit Öko-Wärme „Made in Fürstenfeld“ beheizt. Das LKH Fürstenfeld wird damit bislang der größte Fernwärme-Abnehmer in der Fürstenfelder Fernwärme Betriebsgeschichte sein. Das stellt einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls dar – auch hinsichtlich einer regionalen Wertschöpfung – und ist ein

starkes Zeichen ökologisch verantwortungsvollen Handelns.

Bürgermeister Franz Jost, der federführend und mit Vehemenz Fürstenfelds grüne Energiewende forciert, freut sich auch darüber, dass sich inzwischen Delegationen aus weiten Teilen Österreichs für den „Energie-Schauplatz“ Fürstenfeld interessieren und extra dafür in der Thermenhauptstadt anreisen: „Gerade in jüngster Zeit haben wir die Weichen für eine verantwortungsvolle umweltschonende Energiepolitik neu gestellt. Mit dem aktuell massiven Ausbau unserer ökologischen Eigenenergie-Produktion im Bereich der Photovoltaik, mit der Inbetriebnahme von Österreichs größtem Holzvergaser-Werk und Österreichs größtem Batteriespeicher setzt Fürstenfeld völlig neue Maßstäbe in der lokalen und regionalen Ökoenergie-Versorgung. Das spricht sich herum und wir konnten bereits interessierten Delegationen unsere Anlagen präsentieren. Fürstenfeld ist Energieschauplatz!“

Das aktuelle Ökoenergie-Ensemble

- PV-Dachanlagen (auf allen öffentlichen Gebäuden): 1.000 KWp (Jahresleistung)
- PV-Freiflächenanlage „Energieweg“: 1.400 KWp (Jahresleistung)
- PV-Freiflächenanlage „Öko-Energiepark Nord“: 2.400 KWp (Jahresleistung)
- PV-Freiflächenanlage „Öko-Energiepark Süd“: 10.000 KWp (Jahresleistung)
- Holzvergaser-Werk „Energieweg“: 2.000 KW (Leistung Strom) 16.000 MW Strom (Jahresproduktion) 3.000 KW (Leistung Wärme) 20.000 MWh Wärme (Jahresproduktion)
- Stromspeicher „Energieweg“: 24.000 kWh (Speicher), 12.000 kW (Leistung)

Fürstenfeld sagt danke für 6.666 Follower!

Die Facebook-Seite der Stadtgemeinde freut sich über aktuell 6.666 Follower, wofür sich die Redaktion sehr herzlich bedankt. Die Berichte, Meldungen und Postings, die monatlich in den digitalen Äther abgesetzt werden, belaufen sich im Schnitt auf 60 bis 100 Botschaften.

Noch schnell für einen Studienplatz bewerben!

Ab Herbst 2024 startet in Fürstenfeld im Bildungscenter am Schillerplatz 1 der dislozierte berufsbegleitende Bachelorstudiengang „Automatisierungstechnik“. Es gibt noch einige freie Studienplätze, Anmeldungen werden gerne noch bis 15. Juli 2024 entgegen genommen!

Mit der renommierten FH CAMPUS 02 in Graz wurde ein starker und praxisorientierter akademischer Bildungspartner gefunden. Unter dem Motto „Studieren in meiner Region“ ist dieses Bildungsangebot das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen den elf Gemeinden der Impulsregion Fürstenfeld, der FH CAMPUS 02 und der Wirtschaftskammer Regionalstelle Hartberg-Fürstenfeld. Mit Obdach und Deutschlandsberg bildet die Stadt Fürstenfeld den dritten Kooperationsstandort der FH CAMPUS 02 außerhalb von Graz.

Der Studiengang bietet eine einzigartige Gelegenheit für Be-



Im Fürstenfelder Bildungscenter am Schillerplatz 1 startet im September 2024 mit einer Pflegeschule auch der Bachelorstudiengang „Automatisierungstechnik“ des Campus02.

rufstätige aus der Region, die ihr Wissen in einem hochgefragten Bereich erweitern möchten. Auch technisch interessierte Maturantinnen und Maturanten haben die Möglichkeit, durch dieses Programm eine erstklassige akademische Ausbildung zu erhalten und

eine vielversprechende Karriere anzustreben. Die erste Studienhälfte wird schwerpunktmäßig im Fürstenfelder Bildungscenter am Schillerplatz 1 abgehalten, die zweite Studienhälfte schwerpunktmäßig an der FH CAMPUS 02 in Graz, wo die Studierenden

die moderne Laborinfrastruktur nutzen werden. Die Lehrveranstaltungen finden freitags nachmittags bis abends sowie samstags ganztägig statt.

Um sich für das Bachelorstudium zu qualifizieren, ist die Matura, eine Berufsmatura oder eine Studienberechtigungsprüfung erforderlich. All jene, die eine fachspezifische Lehre oder Berufsbildende mittlere Schule abgeschlossen haben, können alternativ dazu an der FH CAMPUS 02 Zusatzprüfungen ablegen. Somit können Interessierte mit Lehrabschlussprüfung bei Qualifizierung auch ohne vorherige Hochschulreife mit dem Bachelorstudiengang starten.

Info und Anmeldung:
FH Campus02, Department Automatisierungstechnik
Körblergasse 126, 8010 Graz
T: 031676002-726
E: at@campus02.at
www.campus02.at

i IMPRESSUM

Fürstenfelder Nachrichten. Aktuelles und Informationen aus Fürstenfeld, Altenmarkt und Übersbach. Amtliches Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Fürstenfeld und Informationsmedium der Gästeinfo Fürstenfeld des Tourismusverbandes Thermen- & Vulkanland. Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Fürstenfeld, Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld, T: +43 (0)3382 / 524 01-0, E: gde@fuerstenfeld.gv.at, Redaktion: Pressestelle der Stadtgemeinde Fürstenfeld, Paul Grall, Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld, T: +43 (0)664 / 252 67 74, E: paul.grall@fuerstenfeld.gv.at. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte/Fotos wird keine Haftung übernommen. Fürstenfeld Kalender: Die Veranstaltungshinweise basieren auf Informationen und Angaben der Veranstalter, daher erhebt der Kalender keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Irrtümer und Satzfehler vorbehalten. Veranstaltungshinweise können Sie auf www.fuerstenfeld-kalender.at an die Kalender-Redaktion senden. Oder direkt per Mail an kalender@fuerstenfeld.at. Artwork: wilderhorn.at, Fürstenfeld. Druck: Druckerei Schmidbauer, Fürstenfeld.

Stadtgemeinde Fürstenfeld
KULTUR STADT FÜRSTENFELD
Thermen- & Vulkanland Steiermark
www.fuerstenfeld.gv.at
www.thermenhauptstadt.at

Fürstenfelder Coworking Space jetzt neu im „FAB3“

In der Stadt Fürstenfeld wird nun auch ein Coworking Space mit smarten Büroplätzen angeboten. „Gemeinsam statt einsam“ – unter diesem Motto eröffnete im heurigen Frühjahr das Coworking Space „FAB3“. In bester Zentrumslage im „FAB3“ stehen für „Startups“, Freelancer, Ein-Personen Unternehmen oder auch Firmen-Außenstellen top ausgestattete Büroeinheiten zur Verfügung.

Erste Mieter nutzen bereits die professionelle Infrastruktur im stilvollen „FAB3“-Ambiente. „FAB3“ ist das Kürzel für eine feine Adresse. Die Büroräumlichkeiten in der Fabriksgasse 3 befinden sich inmitten der architektonisch mustergültig sanierten Gebäude-Ensembles der ehemaligen Tabakfabrik und des „Schloss am Stein“ im Herzen der Thermenhauptstadt Fürstenfeld.

Zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis können im bestens ausgestatteten „FAB3“ Coworking Space sechs flexibel nutzbare Arbeitsplätze monats-, wochen- oder auch tageweise gemietet werden. Das Büro inkludiert eine voll ausgestattete Küche, einen Besprechungsraum, High-Speed WLAN und eine professionelle Drucker-Station. Inkludiert ist auch eine entspannte Arbeits-Atmosphäre im



Bürgermeister Franz Jost, Mag. Martin Baumgartner, Coworker in residence Jakob Gmoser und Standortmanager DI Franz Kneißl (v.l.) im „FAB3“ in bester Zentrumslage in der Fürstenfelder Fabriksgasse 3 anlässlich der Präsentation des neuen Coworking Space.

stimmungsvollen Milieu der offenen gestalteten Räumlichkeiten, die auch interne Kommunikation und Erfahrungsaustausch ermöglichen. Konzipiert und umgesetzt wurde das Coworking Space vom renommierten Fürstenfelder Rechtsanwalt Mag. Martin Baumgartner, dessen Rechtsanwaltskanzlei an der gleichen Adresse situiert ist.

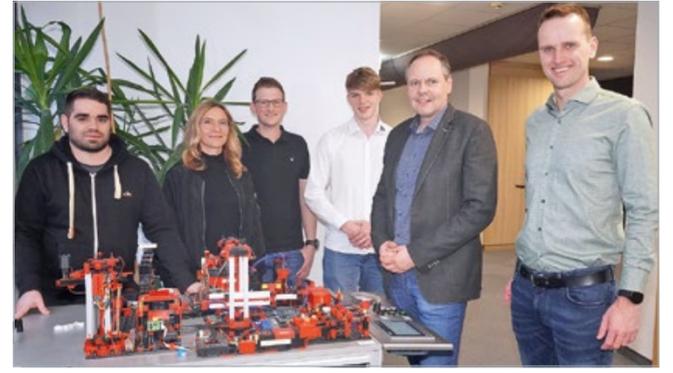
Mag. Martin Baumgartner verweist auf die Vorteile des modernen und zeitgemäßen Büroangebots: „Unser Coworking Space ist ein idealer Ort, um berufliche Ziele zu verwirklichen und gleich-

zeitig von einem dynamischen Netzwerk zu profitieren. Hier können Projekte in professioneller Umgebung vorangetrieben und in angenehmer Atmosphäre tägliche berufliche Aufgaben erledigt werden!“ Bei einem Besuch im „FAB3“ gratulierten auch Bürgermeister Franz Jost und Standortmanager DI Franz Kneißl zur gelungenen Umsetzung.

Kontakt:
Mag. Martin Baumgartner
T: 03382.52944,
E: office@ra-baumgartner.at
www.coworking-fab3.at

Lange Nacht offerierte Jobchancen

Die Regionalentwicklung Oststeiermark, die Wirtschaftskammer-Regionalstellen Hartberg-Fürstenfeld und Weiz sowie das Standortmanagement luden bereits zum dritten Mal zu einer „Langen Nacht der Karriere“. Unter den insgesamt 50 teilnehmenden oststeirischen Betrieben aus den unterschiedlichsten Branchen befanden sich mit der Fürstenfeld-Niederlassung der KAPAS Steuerberatung, Sallegger Technologies und „ematric – Automation next“ auch drei renommierte Fürstenfelder Unternehmen. Bereits am Vormittag öffneten die Firmen ihre Pforten für Schulgruppen. Am Abend erhielten Interessierte sowie potenzielle künftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen spannenden Einblick in die Tätigkeitsfelder bei Betriebsführungen und konnten in persönlichen Ge-



„ematric“ Mitarbeiter Daniel Schuller, Gabi Jahn von der Regionalentwicklung Oststeiermark, „ematric“ Mitarbeiter Ing. Helmut Kienhofer, HTL Fürstenfeld Schüler Florian Hesshaimer, Impulsregion Fürstenfeld Manager & Standortmanager DI Franz Kneißl und „ematric“ Geschäftsführer Hannes Schweigler (v.l.) vor einem aus Fischer-Technik gebauten, innovativen Automatisierungs-Schaummodell, das Interessierten spannende Einblicke bot.

sprächen direkt vor Ort Karrierechancen im jeweiligen Unternehmen ausloten.

Anlässlich der Veranstaltung konnten Ing. Hubert Sallegger und seine Gattin Petra Sallegger im Büro von Sallegger Technologies auch DI Franz Kneißl begrüßen. Gemeinsam mit Gabi Jahn von der Regionalentwicklung Oststeiermark besuchte der Fürstenfelder Standortmanager und Manager der Impulsregion Fürstenfeld zudem noch das steirische Headquarter des innovativen Automatisierungsunternehmens „ematric“ im Industrieviertel Jahnstraße, wo Geschäftsführer Hannes Schweigler und seine Mitarbeiter mit einem Roboter und einem komplexen Modell unmittelbar modernster Entwicklungsprozesse und Schlüsseltechnologien, wie Automatisierungstechnik und Digitalisierung, anschaulich machten.



Impulsregion Fürstenfeld Manager & Standortmanager DI Franz Kneißl mit Sallegger Technologies Firmenchef Ing. Hubert Sallegger und Gattin Petra Sallegger (v.l.) bei der Langen Nacht der Karriere in den Räumlichkeiten im Fürstenfelder Industrieviertel Jahnstraße.

AUS DEM WIRTSCHAFTSLEBEN



Freude herrschte bei den Gastgebern über die vielen Besucher.

Es grünte so grün am Hauptplatz

Ein wahres „Griss“ um Jungpflanzen herrschte beim vom Stadtmarketing perfekt organisierten Fürstenfelder Pflanzenmarkt auf dem mit Marktständen restlos ausgefüllten „grünen“ Hauptplatz. Mit Vizebürgermeister Roland Gogg, FSR Christian Sommerbauer, Stadtrat DI Christian Schandor und KR Gregor Sommer besuchte auch Bürgermeister Franz Jost den beliebten Markt für Heimgärtner.



Die Workshop-Reihe startete in der Marktgemeinde Rudersdorf.

1. Workshop zu Gemeinschaften

Zum Thema „Grundlagen zu Erneuerbaren Energiegemeinschaften“ fand in Rudersdorf der erste von insgesamt drei aufbauenden Workshops statt. Auch Fürstenfelds Vizebürgermeister Roland Gogg und KEM Manager Mag. Joachim Friessnig machten sich ein Bild von diesem Workshop. Informationen dazu bei DI Christian Luttenberger, T: 0676/7840086, E: christian.luttenberger@erom.at



Herzlichste Glückwünsche für die zweifache Gold-Preisträgerin.

Fürstenfelds neue goldene Mitte

Über zwei Auszeichnungen in Gold beim „Austrian Wedding Award“ freut sich Floristin Lisa-Maria Schneider-Marth. Die junge kreative und engagierte Geschäftsführerin des Traditionsunternehmens „Preinsperger“ überzeugte die Jury in den Kategorien „Bester Brautstrauß“ und „Bestes Gesamtkonzept“. Bürgermeister Franz Jost und Vizebürgermeister Roland Gogg gratulierten.



Lehrgangspräsentation in der Landesberufsschule Fürstenfeld.

Schaufenster und Lehrerkabinett

Der dritte Lehrgang 2023/24 an der LBS Fürstenfeld wurde mit der Präsentation der Projektarbeiten verabschiedet. Von den Tischlereitechnikern wurde ein Kabinett ausgestattet, eine Gruppe fertigte einen Werkstättenarbeitsstisch. Im Handel wurde für das Schuhhaus Totter eine Auslage gestaltet. WK Regionalstellenobmann FSR Christian Sommerbauer gratulierte zu den Projekten.



Das Organisationsteam des Kinderartikelbasars vom Elternverein der VS Fürstenfeld mit den Vertretern der Stadt am Stadthalleingang.

Beim 43. Kinderartikelbasar gab es wieder einen riesigen Andrang

Auch der 43. Fürstenfelder Kinderartikelbasar, der sich mittlerweile mit einem riesigen Secondhand-Angebot für Kinder vom Baby- bis zum Jugendalter auf den gesamten Saal, das Foyer und den Vorplatz der Stadthalle erstreckt, erfreute sich

eines riesigen Zulaufs. Auch Bürgermeister Franz Jost, Vizebürgermeister Roland Gogg, Finanzstadtrat Christian Sommerbauer und Markus Jahn vom Stadtmarketing staunten nicht schlecht über das tolle Angebot und die große Besucherschar.



Im Buschenschank Habersack wurde mit Stadtwein-Winzer Stefan Habersack auf seine Weinkreationen und den Stadtwein angestoßen.

Der Fürstenfelder Stadtwein 2024 wurde bei Verkostung ausgelobt

Zur Weinverkostung der aktuellen Weinkreationen des Winzers Stefan Habersack rückte Bürgermeister Franz Jost mit Stadtrat, Stadtamtsdirektion sowie Ressortverantwortlichen und Abteilungsleitern aus, um im Stadt-Buschenschank in der Buch-

waldstraße den künftigen Stadtwein auszuloben. Die Jury entschied sich dieses Mal für den Weißburgunder in der 0,75 Liter Flasche, der als Stadtwein in das Depot eingelagert und bei diversen Anlässen, Jubiläen und Gratulationen überreicht wird.



Mag. Hanspeter Draxler und Bezirksstellenleiter Stellvertreter Thomas Schwarzenberger vom Rot Kreuz-Bezirksausschuss, der Bad Loipersdorfer Bürgermeister Herbert Spirk, Rot Kreuz Bezirksstellenleiter und Diakon Dir. Michael Gruber, Rettungsrätin Sonja Krammer – stellvertretende Bezirksrettungskommandantin, Landtagsabgeordneter Hubert Lang, Fürstenfelds Bürgermeister Franz Jost, Rot Kreuz Finanzreferent Manfred Krenn sowie Rot Kreuz Bezirksstellengeschäftsführer und Rettungskommandant Mag. Martin Reich (v.l.) bei der Schlüsselübergabe des neuen Essenstransporters vor den Toren des Rathauses am Augustinerplatz.

Ein neues Fahrzeug für „Essen auf Rädern“

Einen wichtigen Part beim Roten Kreuz Fürstenfeld nimmt „Essen auf Rädern“ ein. Auf 6 Zustellfahrten wurden 2023 von 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 128.607 Mittagsspeisen an 307 Kundinnen und Kunden ausgeliefert. Kooperationspartner des Roten Kreuzes in der Speisenzubereitung sind die Küchen des Senioren- und Pflegewohnheims Augustinerhof sowie des Fürstenfelder Spitals. Bei einer Fahrzeugsegnung am Augustinerplatz wurde ein neuer Rotkreuz-Essenstransporter seiner Bestimmung übergeben.

Bezirksstellenleiter Dir. Michael Gruber, der in seinem Amt als Diakon selbst die Fahrzeugsegnung vornahm, konnte dazu gemeinsam mit Bezirksstellengeschäftsführer und Rettungskommandant Mag. Martin Reich sowie Rettungskommandant Stellvertreterin RRin Sonja Krammer auch Fürstenfelds Bürgermeister Franz Jost, den Bad Loipersdorfer Bürgermeister Herbert Spirk, Landtagsabgeordneten Hubert Lang sowie seitens des Bezirksausschusses Mag. Hanspeter Draxler, Bezirksstellenleiter Stellvertreter

Thomas Schwarzenberger und Finanzreferent Manfred Krenn begrüßen. Bei der Schlüsselübergabe dankte Bürgermeister Franz Jost dem Roten Kreuz für die Initiative der Essenszustellung seit vielen Jahren als Beitrag zur Versorgungssicherheit vielfach in ihrer Mobilität eingeschränkter Menschen in der Region: „Die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung und die rasche Hilfeleistung sind wesentliche Anliegen! Dazu gehören Fahrzeuge auf modernem Stand der Technik. Ich wünsche allzeit gute Fahrt!“

Stadthistorie „gut gehütet“

Die Mitgliederversammlung des Museumsvereins Fürstenfeld nahm ihren Ausgang in der Augustiner Kirche, wo Dipl. Restauratorin Erika Thümmel die Vereinsmitglieder über die vom Bundesdenkmalamt begleitete Restauration der Christusfigur sowie Maßnahmen an Tabernakel und Altar informierte. Museumsvereinsobmann HR DI Karl Amtmann hieß in der Kirche Bürgermeister Franz Jost, Stadtrat DI Christian Schandor, Gemeinderat Dr. Franz Timischl und Stadtwerke Fürstenfeld Direktor DDI Dr. Franz Friedl willkommen. Zur Sitzung im Stadthallenrestaurant konnte auch Museumsverein-Obmannstellvertreter

Landtagspräsident a.D. Prof. Franz Majcen begrüßt werden. Bei der Wahl des Vorstands, der mit DI Otmar Brandweiner als Beirat erweitert wurde, erfolgte die Wiederbestellung der bisherigen Vorstandsmitglieder mit Obmann HR DI Karl Amtmann einstimmig. Zurückgeblickt wurde auf ein ereignisreiches Jahr 2023 mit der Ausstellung über die Tischler im Museum Pfeilburg, einer Ferienpassaktion sowie der Teilnahme am Tag der Freiwilligen und an der ORF Lange Nacht der Museen. An 107 Festungsweg-Führungen beteiligten sich insgesamt 1.392 Personen. Museumskuratorin Mag.^a Gaby Jedliczka hob die enge Koopera-

tion mit dem Museumsverein bei Projekten sowie Tätigkeiten im Museumsbereich hervor. 2024 wird der Fokus auf die Stadt- und Festungswegführungen, das Diorama im Museum, das Archiv sowie die Sonderausstellung „121 Jahre Turnverein Fürstenfeld“ gelegt. Landtagspräsident a.D. Prof. Franz Majcen betonte, dass der Museumsverein dazu beiträgt, das Bewusstsein für die Qualität des historischen Bestands Fürstenfelds als „Kleinod“ zu heben. Bürgermeister Franz Jost dankte den ehrenamtlich engagierten Persönlichkeiten, die mit ihrem profunden Geschichtswissen die lange Fürstenfelder Stadtgeschichte lebendig erhalten.



Vorstandsmitglied Gerhard Hitzl, Stadtrat DI Christian Schandor, Vorstandsmitglied Mag.a Irmgard Pilz, Bürgermeister Franz Jost, Dipl. Restauratorin Erika Thümmel, Museumsverein Fürstenfeld Obmann HR DI Karl Amtmann, Museumskuratorin Mag.^a Gaby Jedliczka, Beirat DI Otmar Brandweiner sowie die Vorstandsmitglieder Franz Rabl, Mag. Rupert Aspöck, Prim. Dr. Walter Stenzl und Mag. Dr. Gerhard Trousil bei der Führung in der Augustiner Kirche, mit der die diesjährige Mitgliederversammlung des Museumsvereins Fürstenfeld startete.

AUS DEM GESELLSCHAFTSLEBEN



Dir. Monika Kaplan, Kolleginnen und Astronomin Dorothea Kuchinka sowie die Schülerinnen und Schülern der dritten und vierten Klasse.

Volksschulkinder Altenmarkts waren unterwegs auf der Milchstraße

Unter dem Motto „Unser Nachthimmel“ schlug auf Einladung der Volksschule Altenmarkt mit Direktorin Monika Kaplan ein Pop-up Planetarium sein digitales Sternzelt im Turnsaal für eine Reise durch das All auf. Erwachsene und Interessierte

studierten unter Anleitung von Astronomin Dorothea Kuchinka abends und Schüler im Unterricht im „public space“ in Echtzeit sowie mit interaktiven Einspielungen den Himmel, das Sonnensystem, Planeten, Galaxien, Sterne und die Milchstraße.



ÖKB Bezirks- und Ortsgruppen Obmann Vzt. i.R. Franz Sobe mit den Mitgliedern des ÖKB Altenmarkt und mit zahlreichen Ehrengästen.

Das Altenmarkter Kriegerdenkmal wird heuer grundlegend saniert

Zur Versammlung lud die ÖKB Ortsgruppe Altenmarkt in den Buschenschank Brantner. Bei der Wahl des Vorstands wurde Vzt i.R. Franz Sobe als Obmann bestätigt. Mit der Vielzahl an Mitgliedern konnten auch Landtagsabgeordneter Mag. Lukas

Schnitzer, Ortsvorsteher Finanzstadtrat Christian Sommerbauer und Vizebürgermeister Roland Gogg begrüßt werden. Mit Unterstützung der Stadtgemeinde und einer privaten Unterstützerin wird derzeit das Kriegerdenkmal in Altenmarkt saniert.



Auch die Vertreter der Stadt wurden in der Feuerwehrrhalle fündig.

Hochbetrieb beim Fetzenmarkt

Beim Frühjahrsfetzenmarkt der Stadtfeuerwehr im Rüsthaus herrschte Mega-Andrang. Rund 50 Freiwillige, bei denen sich Bürgermeister Franz Jost mit Stadträten bedankte, sorgten für den reibungslosen Ablauf. Der Stadtchef stattete gemeinsam mit Vizebürgermeister Roland Gogg und Markus Jahn vom Stadtmaking der Küchencrew, die das Team feinstens bekochte, einen Besuch ab.



Bürgermeister Franz Jost dankte dem Team für das Engagement.

Die Knirpse liefen gegen Krebs

An der Schul-Challenge „Laufen gegen Krebs“ nahm auch der Städtische Kindergarten teil. Erstmals - passend zum Jahresthema „Das kleine Wir und Inklusion“ wurden im Rahmen einer Sportveranstaltung Spendengelder für diesen guten Zweck gesammelt. Für den 100-Meter Lauf der Knirpse wurde daher im Vorfeld eifrig trainiert, als Coach fungierte Kindergartenpädagogin Daniel Stampf.



Museumsauftritt 2024 mit einem Vortrag von Dr. Leopold Toifl.

Fürstenfelder Ausnahmezustand

Fürstenfeld erlebte viele Höhen und Tiefen, auch das ausgehende 16. Jahrhundert bildete keine Ausnahme. Der frühere wissenschaftliche Leiter des Grazer Zeughauses, Dr. Leopold Toifl, ließ diese ereignisreiche Zeit in seinem Vortrag in der Pfeilburg greifbar werden. Museumskuratorin Mag.a Gaby Jedliczka freute sich, im Anschluss das neue Diorama des Museums präsentieren zu können.



Das Organisationsteam des Übersbacher Flohmarkts mit Gästen.

Flohmarkt des Gesangsvereins

Der Gesangsverein Übersbach mit Obfrau Sabine Strobl lud zum traditionellen und perfekt organisierten Flohmarkt samt Verpflegung im ASZ Übersbach. Der wohlsortierte Markt birgt stets interessante Utensilien zum Schnäppchenpreis. Mit Bürgermeister Franz Jost gratulierten auch Ortsvorsteher Dieter Siegl und Kulturreferent Gregor Sommer den Organisatoren und den Helfern.



Gemeinderat Michael Prantl, Bürgermeister Franz Jost, Vizebürgermeister Harald Peindl, Sportausschussobmann Finanzstadtrat Christian Sommerbauer und Gemeinderätin Ulrike Pichler (v.l.) mit dem Orientierungslaufclub unter Obmann GR Mag. Joachim Friessnig bei der Sportlerehrung.

Fürstenfeld ehrte Sporthelden

Im Zuge eines feierlichen Sportlerempfangs in der Stadthalle wurden Sportlerinnen und Sportler aus der Stadtgemeinde, welche im Jahr 2023 bei Steirischen-, Nationalen-, Europa- und Weltmeisterschaften, einen ersten, zweiten oder dritten Platz erreichten, vor den Vorhang geholt. Dazu konnte Bürgermeister Franz Jost gemeinsam mit Sportausschussobmann Finanzstadtrat Christian Sommerbauer eine Hundertschaft an Athletinnen und Athleten aus neun Vereinen mit ihren Obleuten, Funktionären und Trainern willkommen heißen. Auch Vizebürgermeister Harald Peindl, Markus Jahn vom Stadtmarketing, Gemeinderätin Ulrike Pichler, Gemeinderat Michael Prantl und Mag.a Verena Sorger von der Amtsdirektion applaudierten Fürstenfelds erfolg-

reicher Sportelite. Bürgermeister Franz Jost und Finanzstadtrat Christian Sommerbauer überreichten die Urkunden auf der Bühne. Ein Ensemble der Franz Schubert-Musikschule verlieh der Ehrung musikalisch ihren festlichen Glanz.

Insgesamt 122 Sportlerinnen und Sportler aus 9 Vereinen standen 2023 landesweit, national und international auf dem Podest. Die vorbildliche Arbeit in den Sportvereinen der Stadtgemeinde wurde mit 8 Medaillen bei Europameisterschaften, 82 Podesträngen bei Österreichischen Meisterschaften und 170 Platzierungen auf dem „Stockerl“ bei Steirischen Meisterschaften belohnt.

Mit Karatekerin Nora Wiesner galten die Gratulationen einer jungen Europameisterin, Lukas Arbeiter vom Karateclub Fürsten-

feld gewann im Vorjahr Europameisterschaftssilber im Kumite Einzel, sowie Bronze im Karate Herrenteam mit Rene Mihelic, und Philip Vidovic. Bronze bei europäischen Titelkämpfen gab es für Marius Schmelzer bei den Kumite Junioren, Silber und Bronze für Kampfsportler Marco Gerstmann vom Fightclub 300. Teameuropameister im Eisstockweitsport U16 wurden Maximilian Moser und Elias Brodtrager vom ESV Raiba Altenmarkt.

In Fürstenfeld, Altenmarkt und Übersbach gibt es aktuell etwa 45 Sportvereine, in denen vielfach – auch dank engagierter Funktionärinnen und Funktionäre sowie ausgebildeter Trainerteams – hervorragende Jugend- und Nachwuchsarbeit geleistet wird. Neben Erfolgen im Orientierungslauf und im Karatesport machten auch die Vereine im Stocksport, im Schach, beim Sportfliegen, im Hundesport, im Triathlon, im Kampf- sowie im Stocksport mit einer Vielzahl von Topplatzierungen sowie mustergültig organisierten Veranstaltungen weit über die Region hinaus von sich reden.

Bürgermeister Franz Jost und Finanzstadtrat Christian Sommerbauer beglückwünschten die Sportlerinnen und Sportler und dankten der Funktionäre für ihr Engagement. Im Anschluss an die Ehrung wurde zu Abendessen und Beisammensein in „sportlicher Runde“ geladen.



Bürgermeister Franz Jost, Karate-Europameisterin Nora Wiesner, Karate-Vizeeuropameister Lukas Arbeiter und Karateclub Fürstenfeld Obmann Dir. Gerhard Jedliczka (v.l.).

Bronze für „Unified Floorball-Team“

Eine sportliche Auswahl von Kundinnen und Kunden der Lebenshilfe Fürstenfeld errang bei den im März in Graz ausgetragenen „Special Olympics Winter-

spielen 2024“ sensationell eine Bronzemedaille. Insgesamt 20 Teams waren in der Disziplin „Unified Floorball“ angetreten. Das „Unified-Prinzip“ ermöglicht Men-

schen das sportliche Zusammenspiel von Personen mit und ohne Beeinträchtigungen. So wurde das fünfköpfige Lebenshilfeteam von weiteren drei Feldspielerinnen und Feldspielern aus der Polytechnischen Schule Fürstenfeld mit PTS Lehrer Alexander Stampfl, BEd und den Schülerinnen Natalie Kniedl und Olivia Weissenberger unterstützt. Ein Trainingsteam mit Brigitte Winkler und Mario Rudolits begleitete die Olympia-Formation durch die halbjährige Vorbereitungsphase, in der das hochmotivierte Lebenshilfe-Team mit Gerhard Peer als Torwart und der Feldspielermannschaft mit Johann Hanfstingl, Margit Hauser, Tanja Nowak und Gerhard Peyerl zur Höchstform aufstie.

Aus Anlass des großartigen Olympia-Erfolgs empfingen Bürgermeister Franz Jost und Vizebürgermeister Roland Gogg die frischgebackenen Medaillengewinner sowie Lebenshilfe Geschäftsführer Armin Lorenz und PTS Fürstenfeld Direktor Mag. Mark Heinrich, MA, BEd zu einer herzlichen Feierstunde im Rathaus, um den Floorball-Sportlern zu gratulieren und Präsente zu überreichen.



Das erfolgreiche Team der National Special Olympics bestehend aus Kundinnen und Kunden der Lebenshilfe sowie Partnern aus der PTS Fürstenfeld wurde nach dem Gewinn der Bronzemedaille von Bürgermeister Franz Jost im Rathaus sehr herzlich empfangen.

AUS DEM KULTUR- & SPORTLEBEN



Fesch in Tracht: Stolz präsentierten die Damen der Stadtkapelle ihr neues Dirndlgewand am Abend des Konzerts vor der Stadthalle.

Frühlingskonzert der Stadtkapelle heuer mit sehr feschen Dirndl

Kapellmeister Thomas Pfingstl dirigierte die Stadtkapelle Fürstenfeld beim Frühjahrskonzert. Obmann Robert Jagsch konnte unter den Blasmusikfreunden auch Bürgermeister Franz Jost und Landtagspräsident a.D. Prof. Franz Majcen be-

grüßen. Lukas Mayrhofer sorgte mit einem Solo am Flügelhorn, das er seinem ehemaligen Musiklehrer gewidmet hatte, für einen besonders emotionalen Höhepunkt. Zudem wurden die neuen Dirndlkleider der Musikerinnen präsentiert.



Spatenstich zur Freilegung des Franz-Kanals und der Maria-Insel.



BGM Franz Jost und VIZEBGM Roland Gogg besuchten die Messe.

Fürstenfeld ist reif für die Insel

Ein Hochwasser versandete den Franz-Kanal rund um die Maria-Insel in der Fesitritz. Im Rahmen der Wasserbiennale lud Initiator Günther Pedrotti zu einem Insel-Freilegungsfest, dem auch Inselbauer Alfredo Bersuglia, Kulturreferent Gregor Sommer sowie Dr.in Elisabeth Fiedler, Leiterin der Abteilung Kunst im öffentlichen Raum, beiwohnten. GR Helmut Eder eröffnete das Fest.

Orchestermesse zum Osterfest

Mit der „Großen Messe in C-Dur“ von Schubert und dem „Messias“ von Händel wurde die von Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer gelebte Ostersonntagsmesse in der Stadtpfarrkirche umrahmt. Chor und Orchester der Stadtpfarre unter der Leitung von DDI Dr. Franz Friedl sorgten für den musikalischen Hochgenuss und wurden abschließend mit großem Applaus bedacht.



Der Musikverein Söchau spielte in der Mehrzweckhalle auf.



Stadtpolitik und Schachfunktionäre gratulierten Julian Leitgeb.

Blasmusikklänge in Übersbach

Auch heuer war der Musikverein Söchau, dem zahlreiche Musikerinnen und Musiker aus dem Ortsteil Übersbach angehören, mit seinem Wunschkonzert in der Übersbacher Mehrzweckhalle zu Gast. Den Blasmusikklängen lauschten auch Bürgermeister Franz Jost, Vizebürgermeister Roland Gogg, Übersbachs Ortsvorsteher Dieter Siegl und Kulturreferent Gregor Sommer.

Staatsmeister aus Fürstenfeld

Fürstenfeld war Austragungsort der Österreichischen U16 und U18 Schachjugendmeisterschaften im JUFA Sportresort. Bei der Siegerehrung gratulierten Bürgermeister Franz Jost und Gemeinderäte, Turnierorganisator Ing. Klemens Marakovits und der steirische Schachverbandspräsident Dr. Gerd Mitter dem Fürstenfelder Julian Leitgeb zur Titelverteidigung im U16-Bewerb.



Die Panthers schreiben die Jugendarbeit groß: Dafür dankten FSR Christian Sommerbauer und BGM Franz Jost beim Basketball-Tag.

In der Stadthalle spielten talentierte Basketball-Kids ganz groß auf

Die CITIES Panthers luden Volksschulkinder aus der Region ein, um beim Basketball-Tag ihr Können am Korb zu beweisen. Die Kinder trainierten mit Trainern der Panthers wöchentlich im Rahmen des ASVÖ Steiermark-Projekts „Kinder-

GesundBewegen“, an dem die VS Fürstenfeld mit allen Klassen teilnahm. Der Basketball-Tag wurde von Hajnal und Christoph Nagler organisiert, Zaungäste waren auch Bürgermeister Franz Jost und Finanzstadtrat Christian Sommerbauer.

Bei folgenden Beiträgen auf dieser Seite handelt es sich um eine Einschaltung der ÖVP Fürstenfeld

Gesagt. Getan. Volkspartei Stadt Fürstenfeld

Im Mai 2024 sind es 5,5 Jahre, dass Bürgermeister Franz Jost die Geschicke der ÖVP-Regierungspartei lenkt. In diesen zurückliegenden intensiven fünfeinhalb Regierungsjahren des ÖVP-Teams wurden in Summe über 50 Millionen Euro in die städtische Infrastruktur nachhaltig investiert. Die beachtliche Summe umfasst ein ebenso gewaltiges Paket an Maßnahmen und Projekten, die langfristig und nachhaltig die Versorgung, Lebensqualität und Wirtschaftsdynamik von Fürstenfeld sichern. Die gestaltende Kraft in Fürstenfeld – von der Vision über die Planung bis zur Umsetzung – ist die ÖVP Fürstenfeld.

- Flächendeckendes Glasfasernetz
- 2 x Neue Abfallsammelzentren
- Erlebniswelt mit Motorik-Park
- Digitale Schulausstattung
- Aufforstungen
- Aufschließung S7-Business-Park
- Neue Flugplatz-Startbahn
- Cityparkplatz
- Lift ins Ärztezentrum
- Hundewiese
- Öffentlicher Sportplatz
- 2 x Neue öffentliche Toiletten
- 4 x Kirchensanierungen
- Rathaussanierung
- Stadthallensanierung
- Thermenverkauf
- Rettung Industriestandort NIDEC
- 16 x E-Tankstellen
- Ausbau Eigenenergieversorgung
- Tiefgaragenlift
- Radrundweg
- Festungswegausbau
- Spielplatzsanierung
- Fürstenfeld-App
- Neue Stadtauffahrt
- Wasserversorgung
- Kanalnetz
- Leitungsbau
- Hochwasserschutz
- Neue Geh- und Radwege
- Neue Bildungsangebote

Die inhaltliche Verantwortung für die oben stehenden Beiträge trägt die ÖVP Fürstenfeld – vertreten durch Bgm. Franz Jost, Grazer Platz 4, 8280 Fürstenfeld

Bei folgenden Beiträgen auf dieser Seite handelt es sich um eine Einschaltung der FPÖ Fürstenfeld

Klartext von unserem Mann in Brüssel

Am 07. März hielt der EU Abgeordnete Dr. Georg Mayer (FPÖ) einen Vortrag mit dem Titel: "Green Deal oder Green Desaster im Grabher-Haus in Fürstenfeld. Georg Mayer ging dabei auch auf die komplexe Rolle der Europäischen Union im Konflikt mit Russland und der Ukraine ein. Dabei wurden folgende Aspekte und die Rolle Österreichs kritisch beleuchtet:

Sanktionen und Verurteilung: Die EU hat den russischen Angriff auf die Ukraine verurteilt und umfassende Sanktionen verhängt. Diese Maßnahmen sollten Russland unter Druck setzen und die Aggression eindämmen. Allerdings gibt es Kritik daran, dass die Sanktionen nicht immer effektiv waren und auch die Zivilbevölkerung in der Ukraine negativ beeinflusst haben.

Hilfspakete: Die EU hat finanzielle Unterstützung für die Ukraine bereitgestellt, um humanitäre Hilfe zu leisten und den Wiederaufbau zu unterstützen. Über 88 Milliarden Euro wurden bisher investiert. Dennoch gibt es Zweifel, ob diese Mittel ausreichen, um die langfristigen Herausforderungen zu bewältigen.

Militärische Rolle: Die EU ist keine militärische Supermacht, aber sie hat dennoch militärische Unterstützung angeboten. Dies umfasst jedoch hauptsächlich logistische Hilfe und Beratung. Einige Kritiker argumentieren, dass die EU mehr



EU Abgeordneter Dr. Georg Mayer (FPÖ).

tun sollte, um die Ukraine militärisch zu unterstützen. Für Österreich stellt sich diese Frage, aufgrund der Neutralität nicht.

Uneinigkeit innerhalb der EU: Die Mitgliedstaaten der EU haben unterschiedliche Interessen und Prioritäten. Einige Länder sind stärker auf wirtschaftliche Beziehungen zu Russland angewiesen und zögern daher, härtere Maßnahmen zu ergreifen. Diese Uneinigkeit hat die Effektivität der EU-Außenpolitik beeinträchtigt.

Die EU ist ein komplexes politisches Gebilde, das sowohl Befürworter als auch Kritiker hat. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Kritikpunkte vielschichtig sind und unterschiedliche Pers-



pektiven widerspiegeln. Einige der häufigsten Kritikpunkte hat Dr. Mayer in seinen Ausführungen auch dargelegt.

Zu viel Macht: Die Gesetze und Regeln, die in der EU beschlossen werden, gelten für alle Mitgliedsländer. Dadurch werden wichtige Entscheidungen über den Köpfen der einzelnen Staaten hinweg getroffen, ohne dass alle einverstanden sind. Mehr Autonomie für die einzelnen Mitgliedsstaaten wäre besser.

Uneinigkeit unter den EU-Ländern: In der EU gibt es oft Uneinigkeit. Entscheidungen können sich verzögern, weil die Länder unterschiedliche Standpunkte haben. Ein Beispiel ist die Verteilung von Geflüchteten innerhalb der EU. Jahrelang wurde darüber gestritten, bis schließlich ein Kompromiss gefunden wurde.

Überregulierung: Einige Menschen empfinden, dass die EU zu viele Regeln und Gesetze erlässt. Sie fühlen sich von den EU-Politikern nicht ausreichend verstanden und glauben, dass ihre Alltagsprobleme bei den Entscheidungen zu wenig berücksichtigt werden.

Nachteile für einzelne Länder: Reichere Länder klagen darüber, ärmeren Ländern finanziell zu helfen. Andere fordern mehr Gleichberechtigung. **Mangelnde Mitbestimmung:** Einige Bürger fühlen sich unzureichend über die Arbeit der EU informiert. Sie wünschen sich mehr Einbeziehung und Kontrolle über ihr eigenes Land.

Die inhaltliche Verantwortung für die oben stehenden Beiträge trägt die FPÖ Fürstenfeld – vertreten durch DI Christian Schandor, 8280 Fürstenfeld, Telefon 0699/1123 0778

Bei folgenden Beiträgen auf dieser Seite handelt es sich um eine Einschaltung der SPÖ Fürstenfeld

Stolpersteine gegen das Vergessen

Der Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka (ÖVP) sagte anlässlich einer Führung durch die neu gestaltete Ausstellung in der Parlamentsbibliothek vor Journalisten. Es gelte zu verhindern, „dass Jüdinnen und Juden jemals wieder ihre Koffer packen müssen“.

Welchen Beitrag könnte die Stadt Fürstenfeld leisten?

Die Stolpersteine erinnern an individuelle Schicksale von Menschen, die während der NS-Zeit verfolgt und ermordet wurden. In Fürstenfeld waren dies Jüdinnen und Juden, Men-

schen mit Behinderung und politisch Andersdenkende. Durch Platzierung vor den ehemaligen Wohnorten der Opfer wird ihr Leiden greifbar.

Der engagierte Historiker Otmar Brandweiner, der gewissenhaft die Lebensgeschichten von mehr als zehn Fürstenfeld-Opfern aufgearbeitet hat und für jeden Stein einen Paten



gefunden hat, hat bereits eine hervorragende Arbeit geleistet.

Die Stadtgemeinde müsste nur für die Verlegung der Stolpersteine aufkommen. Umso unverständlicher war die Reaktion unseres Bürgermeisters, als er sagte, dass er sich nicht damit beschäftigen wolle und erst der nächste Gemeinderat sich mit der Frage beschäftigen solle.

Wir appellieren an die ÖVP, ihre Haltung zu überdenken und ihrer Verantwortung nachzukommen.

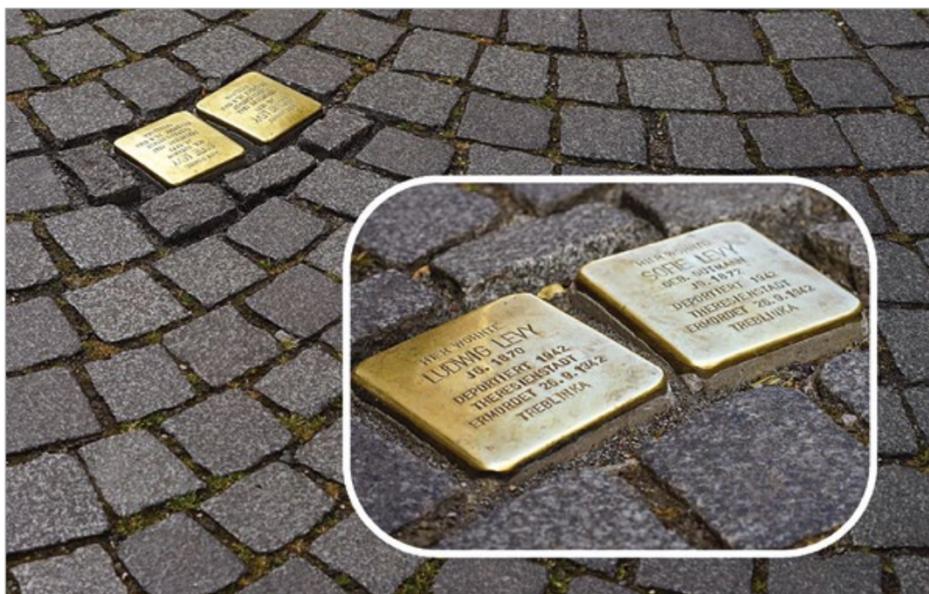


Foto: © pinbaby

Stolpersteine (96 x 96 mm) erinnern an die Schicksale von Menschen, die in der NS-Zeit verfolgt und ermordet wurden.

Die inhaltliche Verantwortung für die oben stehenden Beiträge trägt die SPÖ Fürstenfeld – vertreten durch Gemeinderat Michael Prantl, Mühlbreitenstraße 62, 8280 Fürstenfeld

Bei folgenden Beiträgen auf dieser Seite handelt es sich um eine Einschaltung der Grünen Fürstenfeld

Nein zu täglichem Bodenfraß von 12 Hektar

Unsere Gegenstimmen zum **Bebauungsplan Kamerstraße** werfen wichtige Fragen auf. Während die anderen Fraktionen betonen, dass ein ordnungsgemäßer Bebauungsplan eine Zustimmung zu diesem Projekt erfordert und somit fehlender Bedarf oder übermäßige Bodenversiegelung keine relevanten Gegenargumente sind, möchten wir unsere Perspektive erklären:

Die Unzufriedenheit der Anwohner*innen, die durch übermäßige Bodenversiegelung verursachten Leerstände und der vermutete fehlende Bedarf sind ernsthafte Anliegen. Wir fordern eine umfassende Untersuchung der Leerstände, um die tatsächliche Nachfrage nach neuem Wohnraum zu ermitteln. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse haben wir beschlossen, das Projekt abzulehnen. Unser Leitsatz lautet: Es ist an der Zeit, unsere Worte in konkrete Taten umzusetzen und die Bedürfnisse unserer Gemeinschaft zu priorisieren.

Zum Thema passend besuchte auch **Vizekanzler Werner Kogler** Fürstenfeld, um die Bundesländer zur Formulierung klarer



„Grüne“ Fürstenfeld mit Vizekanzler Werner Kogler und LAbg. Sandra Krautwaschl.

Ziele für einen ehrlichen Bodenschutz zu ermutigen. Er betonte die Dringlichkeit, den täglichen Verbrauch von 12 Hektar auf 2,5 Hektar zu reduzieren, da Österreich derzeit Spitzenreiter in Europa ist – und das ist inakzeptabel.

Das von Otmar Brandweiner initiierte Projekt „Verlegung von Stolpersteinen“ für die in der

NS-Zeit deportierten und ermordeten Fürstenfelder*innen wurde bedauerlicherweise von BM Jost auf die lange Bank geschoben. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dieses einzigartige Projekt schnellstmöglich umzusetzen.

Aufgrund der großen Nachfrage haben wir ein **zweites Klimaticket** gekauft. Seit Januar 2023 wurde unser Klimaticket an etwa 280 Tagen ausgeliehen und 4 bis 5 Mal pro Woche genutzt. Das zweite Klimaticket deckt nicht nur den Bedarf besser ab, sondern ermöglicht auch gemeinsame Fahrten für Paare.



Die inhaltliche Verantwortung für die oben stehenden Beiträge tragen die Grünen Fürstenfeld – vertreten durch Harald Peindl, 8280 Fürstenfeld, Telefon 0699/1199 2274

Schwimmkurs für Kinder im Freibad

Für 4- bis 12jährige Kinder wird im Freibad Fürstenfeld von Montag, 15. bis Freitag, 19. Juli 2024 ein Kinderschwimmkurs angeboten. Von 9.00 bis 10.00 üben in Gruppe 1 die Schwimmer. Nichtschwimmer werden in 5 Gruppen jeweils von 10.15 bis 11.15 Uhr, von 11.30 bis 12.30 Uhr, von 12.45 bis 13.45 Uhr, von 14.45 bis 15.45 Uhr und von 16.00 bis 17.00 Uhr unterrichtet. An jedem Kurstag gibt es von 17.15 bis 18.15 Uhr eine Einheit für Nichtschwimmer & Schwimmer gemeinsam.

Schwimmer können ein Schwimmabzeichen absolvieren und werden in der Technik trainiert. Nähere Informationen und Anmeldung bis 13. Juli bei Philipp Allmer: T: 0664/4302089 oder E: phil111@gmx.at

Kinderbetreuung nun auch im Gemeindebau

Ein wichtiges Element neben den Kindergärten in der „Kinder-versorgungskette“ Fürstenfelds stellt die Tagesmütter-Einrich-



Angelika Brünner, Leiterin der Tagesmütter-Regionalstelle Fürstenfeld, nahm aus den Händen von Bürgermeister Franz Jost die Wohnungsschlüssel entgegen.

tung dar. Ein jüngst in Kraft getretenes Landesgesetz erlaubt eine Betreuungsmöglichkeit von Tagesmüttern in gemeindeeigenen Räumlichkeiten. Die Stadt Fürstenfeld hat von dieser Option umgehend Gebrauch gemacht und im Gemeinderat einen entsprechenden Beschluss zur Adaptierung einer Gemeindegewohnung für dieses Betreuungsangebot gefasst. Administrativ vor- und aufbereitet wurde das Projekt von der zuständigen Amtsdirektion unter der Leitung von Mag.^a Verena Sorger. Aktuell betreut nun Tagesmutter Sophie Mandlbauer in der frisch adaptierten Gemeindegewohnung ihre Schützlinge. Im Vorfeld hatte Bürgermeister Franz Jost bereits die Wohnungsschlüssel an Angelika Brünner, Leiterin der Tagesmütter Steiermark-Regionalstelle Fürstenfeld, übergeben.

AUS DEM KULTUR- & SPORTLEBEN



Stadtmarketing GF Barbara Wagner begrüßte die Vertreterinnen und Vertreter von 7 Fürstenfelder Autohäusern und die Stadtpolitik.

Autofrühling präsentierte mobile Neuheiten auf dem Hauptplatz

Innovationen am Automarkt und Trends auf dem Mobilitätssektor präsentierten Firmenchefs und Vertreter vom Autohaus Prem, vom Mobilitätspartner Himler, vom Autohaus Wurzing, vom Autohaus Mager, vom Autohaus Käfer, von

Auto Pieber und vom Autohaus Pichler beim gut besuchten Fürstenfelder Autofrühling. Stadtmarketing Geschäftsführerin Barbara Wagner konnte am Hauptplatz mit Bürgermeister Franz Jost auch Stadt- und zahlreiche Gemeinderäte begrüßen.



VIZEBGM Roland Gogg mit Mitgliedern vom Umweltausschuss.



Barbara Baldini legte in der Stadthalle ihre Gäste wortreich flach.

GLÜCKWÜNSCHE & GRATULATIONEN



Ihren 95. Geburtstag feierte im Ortsteil Altenmarkt Maria Seidl. Ortsvorsteher Finanzstadtrat Christian Sommerbauer gratulierte mit Bürgermeister Franz Jost sehr herzlich.



In aller Frische und bester Laune feierte Maria Hilde Fröhlich ihren 90. Geburtstag. Mit Bürgermeister Franz Jost gratulierte der vitalen Dame auch Gemeinderat Markus Jahn.



Im Ortsteil Übersbach feierte Dorothea Sommer ihren 90. Geburtstag. Mit Bürgermeister Franz Jost gratulierte auch Ortsvorsteher Gemeinderat Dieter Siegl seitens der Gemeinde sehr herzlich.



Frau Gotlinde Kresnik feierte in Fürstenfeld ihren Neunziger. Mit Bürgermeister Franz Jost gratulierte der Dame auch Vizebürgermeister Roland Gogg seitens der Stadtgemeinde sehr herzlich.



Das seltene 70. Ehejubiläum der „Gnadenhochzeit“ feierten Maria und Jakob Müller in Fürstenfeld. Dem Hochzeitspaar gratulierten Bürgermeister Franz Jost und Vizebürgermeister Roland Gogg.



Ganze 67,5 Jahre ein Paar. Ihre „Steinerne Hochzeit“ feierten Rosa und Karl Heiling. Bürgermeister Franz Jost und Vizebürgermeister Roland Gogg gratulierten auf das Herzlichste.



Ihre „Diamantene Hochzeit“ feierten Gertrud und Karl Wagner aus Übersbach. Zum hohen Ehejubiläum gratulierten Bürgermeister Franz Jost und Gemeinderat Markus Jahn sehr herzlich.



Anica und Ivo Sekerij aus Fürstenfeld feierten ihre „Goldene Hochzeit“. Zum Ehejubiläum gratulierte Bürgermeister Franz Jost seitens der Stadtgemeinde sehr herzlich.

Von der Schöpfung & Hoffnung

Der Arbeitskreis „Schöpfungsverantwortung“ mit Diakon Hans Rauscher lud zum Wortgottesdienst, den Jugendliche mitgestalteten, zum Thema „Hoffnung“ in die Stadtpfarrkirche. Für musikalische Begleitung sorgte Gabi Jahn mit „Family & Friends“. Im Anschluss gab es am Kirchplatz einen Frühschoppen mit einem kleinem Markt.

Sexpertin klärte 400 Gäste auf

Aufklärungsunterricht mit Barbara Baldini gab es für über 400 Besucherinnen und Besucher in der Fürstenfelder Stadthalle. In ihrem bereits achten Kabarettprogramm „Flachgelegt“ verschonte die Sexpertin der Nation die Lachmuskeln ihres Publikums nicht und hatte sehr zu dessen Vergnügen auch anregende Tipps parat.



Lukas Arbeiter (L) ist bei der WM in Fürstenfeld nun Fixstarter.



Senior Clemens J. Heinrich, Oberstleutnant Mag. Georg Pferschy.

Karateka weiter auf Erfolgskurs

Bei den Österreichischen Goju-Ryu-Karate Meisterschaften in der Stadthalle gewann Lukas Arbeiter Einzel- und Mixed Team-Gold sowie Bronze mit dem Herrenteam. Eveline Mekis holte Gold im Damen Masters und Nora Wiesner Silber in der U16. Damit qualifizierten sich alle drei Karateka für die WM im September in Fürstenfeld.

Über Krisenherde dieser Erde

Unter dem Titel „Die Welt aus den Fugen“ referierte Oberstleutnant Mag. Georg Pferschy auf Einladung der Fürstenfelder Schüler- und Studentenverbindung „Riegersburg“ über die weltweiten Krisenherde der Gegenwart. Dabei führte er die Schrecken des Kriegs vor Augen und bezeichnete den Klimawandel als größte Bedrohung.



Veranstalter war die Wehr Stadtbergen, Kommandant HBI Markus Jahn begrüßte auch OBR Gerald Derkitsch und BGM Franz Jost.

Stadtbergler Wandertag bei Kaiserwetter und mit einem Rekord

Eine Rekordanzahl von rund 600 wanderlustigen Teilnehmern ging beim Stadtbergler-Wandertag der Wehr Stadtbergen an den Start. HBI Markus Jahn und Team verwöhnten die Wanderer an vier Labestationen entlang der 10 Kilometer-

Strecke. Mit dabei waren auch Vizebürgermeister Roland Gogg und Finanzstadtrat Christian Sommerbauer. Bürgermeister Franz Jost und Bereichskommandant OBR Gerald Derkitsch trafen am Start-Zielpunkt in der Stelzerwirt-Halle ein.

Fürstenfeld Kalender

VERANSTALTUNGEN IN FÜRSTENFELD | ALTENMARKT | ÜBERSBACH 05.2024



17 - FR | 17. MAI

Staatsmeisterschaften Schach Jugend U8/U10. Die Sieger werden in einem 7-Runden-Turnier ermittelt. Start am 17. Mai, 9 Uhr, Stadthalle Fürstenfeld, Wallstraße 26. Ende am 20. Mai, 18 Uhr.

8. Wasserbiennale 2024 „Yahoos-Garten“: Alfred Lenz – Silence of the Many. Alte Kläranlage, Liebfrauenweg 6, 15 Uhr. Besichtigungen nach Vereinbarung unter 0676/7273002 bis 16. Juni 2024 möglich.

Liadamocher Robert Knapp und Band. Dialekt-Country & Blues aus der Steiermark. Minitheater Altenmarkt, Altenmarkt 83, 19.30 Uhr. Kartenreservierung: 0664/7878185.

Frieling Festival 2024. Eröffnungskonzert mit dem Styrian Klezmore Orchestra und den Dozent:innen des Festivals. Grabher-Haus Fürstenfeld, Übersbachgasse 13, 20 Uhr. Karten: www.frielingfestival.at, Gästeinfo Fürstenfeld (Hauptstraße), Ö-Ticket.

18 - SA | 18. MAI

Mehlspeisenbuffett der VP Frauen Altenmarkt – selbstgemachte Köstlichkeiten, auch zum Mitnehmen. Minitheater Altenmarkt, ab 13.30 Uhr.

23 - DO | 23. MAI

Lesung Stephan Wabl. Stadtbücherei & Mediathek Fürstenfeld, Augustinerplatz 2, 19 Uhr. Eintritt frei.

25 - SA | 25. MAI

Herzerlfest in Altenmarkt. Das traditionelle Fest mit Kulinarik, Spiel & Spaß für jedes Alter. Ortszentrum, ab 11 Uhr.

Chorkonzert des Gesangsvereins Übersbach mit dem

St. Martin Stadtchor aus Szombathely/Ungarn. Klassische Kirchen- und weltliche Musik, Volksmusik und populäre Titel. Kirche Übersbach, 18 Uhr.

29 - MI | 29. MAI

Staatsmeisterschaften Schach Jugend U12/U10. Die Sieger werden in einem 7-Runden-Turnier ermittelt. Start am 29. Mai, 9 Uhr, Stadthalle Fürstenfeld, Wallstraße 26. Ende am 2. Juni, 15 Uhr.

Familienfest von Blumenhaus + Sonnenhaus des Städtischen Kindergartens Fürstenfeld. Kindergarten, Burgenlandstraße 6a, ab 15 Uhr.

31 - FR | 31. MAI

Pfeilburgkonzert. Lauer Konzertabend mit Klaus Ambrosch, Ripoff Raskolnikov und Ismael Barrios. Pfeilburghof, 19.30 Uhr. Bei Schlechtwetter im Grabherhaus (Übersbachgasse 13). Karten: wakmusic.at

01 - SA | 01. JUNI

Zettl & Friends. Platzkonzert am Hauptplatz Fürstenfeld, ab 10 Uhr.

07 - FR | 07. JUNI

Familienfest des Städtischen Kindergartens Altenmarkt. Kindergarten, Altenmarkt 166, ab 15 Uhr.

Kräuterspaziergang mit Martina Schmidt, BSc. Treffpunkt: Elises Garten, Hartl bei Fürstenfeld, 15 Uhr. Infos und Anmeldung: 0664/3866327 oder www.kraeuter-essen.at

Weinkulinarium. Wein von Winzern aus der Region Fürstenfeld und dem südlichen Burgenland. Dazu Kulinarik und Livemusik. Hauptplatz Fürstenfeld, ab 17 Uhr.

Kulinarische Lesung. Journalistin Heidi Rauch präsentiert ihr Buch „Oliven – eine Liebeserklärung an den Süden“. Buchhandlung Buchner, Hauptstraße, 19 Uhr. Karten: lesen@buchhandlung-buchner.at oder 03382/52461.

08 - SA | 08. JUNI

Weinkulinarium. Wein von Winzern aus der Region Fürstenfeld und dem südlichen Burgenland. Dazu Kulinarik und Livemusik. Hauptplatz Fürstenfeld, ab 17 Uhr.

„Mit allen Wassern gewaschen“ – schwungvoller Konzertabend mit dem Stadtchor Fürstenfeld. Grabher-Haus Fürstenfeld, Übersbachgasse 13, 19 Uhr.

14 - FR | 14. JUNI

Familienfest des Städtischen Kindergartens Übersbach. Kindergarten, Übersbach 2, ab 15 Uhr.

15 - SA | 15. JUNI

Fest der Begegnung der Lebenshilfe mit Schätzspiel, Lebenshilfe-Rallye, Aktivitäten für Kinder und Kulinarik. Lebenshilfe Fürstenfeld, Buchwaldstraße 14, ab 11 Uhr.

21 - FR | 21. JUNI

Familienfest im Regenbogenhaus des Städtischen Kindergartens Fürstenfeld. Kindergarten, Kommandegasse 13, ab 15 Uhr.

Bierbrauerfest. Fürstenfelder Bierkultur hautnah erleben. Hof des Museums Pfeilburg, Klostersgasse 18, ab 17 Uhr.

22 - SA | 22. JUNI

Schulfest der Volksschule Fürstenfeld mit zahlrei-

chen Attraktionen. Volksschule, Parkstraße 1.

Bierbrauerfest. Fürstenfelder Bierkultur hautnah erleben. Hof des Museums Pfeilburg, Klostersgasse 18, ab 17 Uhr.

23 - SO | 23. JUNI

Johannifest Übersbach. Feier der Hl. Messe mit Prozession, 8.30 Uhr. Anschließend Frühchoppen des ÖKB Übersbach im Festzelt. Musikalische Umrahmung durch den MV Bad Loipersdorf am Dorfanger.

24 - MO | 24. JUNI

Markttag am Fürstenfelder Hauptplatz, ab 8 Uhr.

27 - DO | 27. JUNI

SEILER und SPEER. Open Air-Konzert am Fürstenfelder Hauptplatz. Einlass: 19 Uhr. Beginn: 20.30 Uhr. Karten: Gästeinfo Fürstenfeld (Hauptstraße) und Ö-Ticket.

28 - FR | 28. JUNI

Melissa Naschenweng. Open Air-Konzert am Fürstenfelder Hauptplatz. Einlass: 19 Uhr. Beginn: 20.30 Uhr. Karten: Gästeinfo Fürstenfeld (Hauptstraße) und Ö-Ticket.

29 - SA | 29. JUNI

JOSH. Open Air-Konzert am Fürstenfelder Hauptplatz. Beginn: 20 Uhr. Karten: Gästeinfo Fürstenfeld (Hauptstraße) und Ö-Ticket.

30 - SO | 30. JUNI

Peter Cornelius LIVE mit Band. Open Air-Konzert am Fürstenfelder Hauptplatz. Vorgruppe: Zelda Weber. Beginn: 18 Uhr. Karten: Gästeinfo Fürstenfeld (Hauptstraße) und Ö-Ticket.



Stadtwerke Dir. DDI Dr. Franz Friedl, Bürgermeister Franz Jost, Roland Stessl und AWZ-Leiter Thomas Übelacker laden zum kostenfreien Repair Café am Freitag, 24. Mai.

AWZ als Reparaturwerkstatt

„Nachhaltigkeit, Umweltschutz und weg von der Wegwerfmentalität“ – unter diesem Motto steht das mittlerweile bereits bestens etablierte, kostenfreie „Repair-Café“ am Freitag, 24. Mai 2024, von 13.00 bis 17.00 Uhr im Abfallwirtschaftszentrum Fürstenfeld am Energieweg.

Die Reparaturwerkstatt im AWZ Fürstenfeld bietet Gelegenheit, Elektrogeräte gratis bei zusätzlich bester Bewirtung mit Getränken, Kaffee und Kuchen reparieren zu lassen. Das „Repair-Café“ ist eine Gemeinschaftsinitiative der Stadtwerke und des Abfallwirtschaftsverbands Fürstenfeld sowie des Elektrofachbetriebs EP Stessl. Elektrotechniker aus dem Unternehmen werden vor Ort sein und die fachgerechten Reparaturen nach Möglichkeit direkt durchführen. Sollte bei der Instandsetzung von Kaffeemaschine, Toaster, Fernseher & Co ein Mehraufwand an Arbeitszeit oder Material erforderlich sein, können an Ort und Stelle im AWZ Termine für eine Reparatur im Elektrofachgeschäft in der Fürstenfelder Innenstadt vereinbart werden. Dann kommt der Reparatur-Bonus mit 50 Prozent ermäßigten Kosten zum Tragen.

Extra-Belohnung für Einkauf in Fürstenfeld

Noch bis 8. Juni belohnt die Thermenhauptstadt Fürstenfeld regionales Einkaufen mit der Gutscheinkampagne „Frühlings-Zehner“. Kundinnen und Kunden, die bis 8. Juni 2024 in Fürstenfeld shoppen, Dienstleistungen oder Freizeitangebote in Anspruch nehmen sowie die Kulinarik genießen, können davon profitieren.

Mit der Aktion bietet Fürstenfeld allen, die vor Ort kaufen, die Chance auf bis zu fünf Gutscheine je Person und bis zu 50 Euro Cashback. Insgesamt werden 10.000 Euro ausgeschüttet. Und so einfach geht's: CITIES-App downloaden, shoppen & Rechnung scannen. Ab einem Einkaufswert von 100 Euro - auf einer oder in Summe mehreren Rechnungen - erhalten CITIES-App-Nutzer einen 10 Euro-Gutschein. Dieser wird via E-Mail zugeschickt und kann bis 6. Juli 2024 in Geschäften mit dem Frühlings-Zehner-Logo im Schaufenster eingelöst werden.

Teilnahme ohne App: Rechnungen sammeln und bis 8. Juni montags von 8.00 bis 11.00 Uhr im Stadtmarketing Büro im 2. Stock des Rathauses den „Frühlings-Zehner“ abholen. Zusätzlich werden drei tolle Preise verlost.

Seit 20 Jahren ist der Luis auf Tour

Seit über 20 Jahren ist der Luis aus Südtirol auf Tour und hat wahrlich sehr viel erlebt. Davon erzählt er den Kabarettfreunden ausführlich am Donnerstag, 16. Mai um 19.30 Uhr in der Stadthalle Fürstenfeld.

Luis bringt zudem Erfreuliches mit. Zum Beispiel, dass er zur Freude der Fans weiterhin den gesamten süddeutschen Sprachraum bereist. Seine Fangemeinde würde längst bis nach Südafrika reichen, würde man ihn dort auch verstehen können. Karten: Gästeinfobüro, Hauptstraße 2a, Ö-Ticket-Verkaufsstellen, www.oeticket.com

Eine literarische Krabbelstube

In der Stadtbücherei & Mediathek Fürstenfeld kommen die Kleinen und die Großen auf ihre Kosten. Zum einen umfasst das Medienangebot der Bibliothek eine bestens sortierte Auswahl von weit über 14.000 Medien - laufend erweitert um Neuerscheinungen - mit Büchern, Zeitschriften, Hörbüchern, Tonies und Filmen sowie auch einem Dinge-Verleih. Unter dem Titel „Bücherzwerge“ lädt Büchereileiterin Maria Jandrisovits am Dienstag 28. Mai und am Dienstag, 30. Juni jeweils ab 9.30 Uhr Kleinkinder in Erwachsenen-



In der Stadtbücherei Fürstenfeld wird vor den Sommerferien noch am 28. Mai und am 25. Juni ein Programm für Kleinkinder geboten.

begleitung zum Vorlese- und Kinder-Mitmach-Programm ein.

Am Donnerstag, 23. Mai findet in der Stadtbücherei um 19.00 Uhr eine Lesung mit Stephan Wabl statt. Der Autor geht nach einer Spurensuche von Andreas Wabl im Buch der Frage nach, „Was wurde aus den Grünen?“.

Fürstenfelder Feste sind immer das Beste

Die Thermenhauptstadt startet mit einem abwechslungsreichen Festprogramm in den Fürstenfelder Eventsommer 2024! Das Gymnasium lädt am Freitag, 24. Mai ab 14.00 Uhr zum Gartenfest in den Schulgarten. In Altenmarkt wird am Samstag, 25. Mai ein gemütliches Fest mit Herz - sprich das „Herzerlfest“ - ab 11.00 Uhr gefeiert.

Das feine Weinkulinarium mit Kulinarik und Musik, bei dem der Hauptplatz zum Buschenschank wird, geht am Freitag, 7. Juni und am Samstag, 8. Juni jeweils ab 17.00 Uhr über die Bühne. Das zünftige Bierbrauerfest der drei Fürstenfelder Brauereien wird an zwei Abenden, am Freitag, 21. und am Samstag, 22. Juni jeweils ab 17.00 Uhr im Pfeilburghof veranstaltet.

Der Veranstaltungskalender der Stadtgemeinde Fürstenfeld entsteht mit freundlicher Unterstützung von:



04.05. - 08.06.2024
HOL DIR DEINEN FRÜHLINGS-ZEHNER IN FÜRSTENFELD!
Mit FLAIRnügen Geld z'ruckkriegen!
ERHÄLTlich MIT CITIES
www.diestadt.at
Alle Infos hier: [QR Code]



Alle Veranstaltungen:
www.fuerstenfeld.gv.at